

Biografische Informationen zu Carolin Emcke

Carolin Emcke wurde 1967 in Mühlheim an der Ruhr geboren. Heute lebt sie in Berlin. Sie studierte Philosophie, Politik und Geschichte in London, Frankfurt am Main und Harvard. Sie war Stipendiatin der Studienstiftung des Deutschen Volkes und promovierte in Philosophie über den Begriff „Kollektiver Identitäten“.

Von 1998–2006 arbeitete sie für das deutsche Nachrichtenmagazin Der Spiegel als Auslandsredakteurin. Diese Tätigkeit brachte sie in vielen Krisengebieten. Sie berichtete unter anderem aus Afghanistan, Pakistan, Kosovo, Irak, Kolumbien und dem Libanon. 2003 und 2004 war Carolin Emcke Visiting Lecturer für Politische Theorie an der Yale University mit Seminaren über „Theorien der Gewalt“ und „Zeugenschaft von Kriegsverbrechen“. Seit der Spielzeit 2004/2005 moderiert sie die monatliche Diskussionsveranstaltung „Streitraum“ an der Schaubühne Berlin. Von 2006 bis 2007 war sie als Beraterin des Studiengangs Journalismus der Hamburg Media School tätig.

Seit 2007 arbeitet Carolin Emcke als freie Publizistin. Zudem ist sie internationale Reporterin für DIE ZEIT und berichtet unter anderem aus Israel, von der Westbank, Pakistan, Ägypten, Irak und den USA. Regelmäßig ist sie als Gastdozentin tätig. Sie hält Vorträge über Internationalen Journalismus, Globalisierung, Menschenrechte, Theorien der Gewalt, Zeugenschaft, Photographie und kulturelle Identitäten.

„Mit ihren Themen überschreitet sie [Carolin Emcke] Grenzen, auch weil die ‚Herausforderung Demokratie‘ für sie heißt, miteinander zu sprechen – ihr Werk gibt dafür Anlass genug“, sagt Frau Dr. Kerstin Schimmel, Mitglied im Kuratorium des Lessingpreises und Studienleiterin der Evangelischen Akademie Meißen über Carolin Emcke.

Bücher:

„Kollektive Identitäten - sozialphilosophische Grundlagen“, Frankfurt am Main 2000

„Von den Kriegen - Briefe an Freunde“, Frankfurt am Main 2004

„Stumme Gewalt - Nachdenken über die RAF“, Frankfurt am Main 2008

„Wie wir begehren“, Frankfurt am Main 2012

„Weil es sagbar ist: Über Zeugenschaft und Gerechtigkeit“, Frankfurt am Main 2013

Auszeichnungen und Preise:

„Das politische Buch“ der Friedrich-Ebert-Stiftung (2005)

„Förderpreis des Ernst-Bloch-Preises“ (2006)

„Theodor Wolff-Preis“ (2008)

„Otto-Brenner-Preis, 1. Preis“ (2010)

„Reporterpreis - Beste Reportage“ (2010)

„Journalistin des Jahres“, mediummagazin (2010)

„Ulrich Wickert-Preis für Kinderrechte“ (2012)

„Johann Heinrich Merck Preis“ der Deutschen Akademie für Dichtung und Sprache (2014)

INTERNET: www.carolin-emcke.de